

# ZENTRALER KREDITAUSSCHUSS

MITGLIEDER: BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN VOLKSBANKEN UND RAIFFEISENBANKEN E.V. BERLIN • BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN E.V. BERLIN  
BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BANKEN DEUTSCHLANDS E.V. BERLIN • DEUTSCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBAND E.V. BERLIN-BONN  
VERBAND DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN E.V. BERLIN

Europäische Zentralbank  
z. H. Herrn Goddefrey  
Kaiserstr. 29

60311 Frankfurt am Main

Deutsche Bundesbank  
z. H. Herrn Dr. Friedrich  
Wilhelm-Epstein-Str. 14

60431 Frankfurt am Main

10785 Berlin, den 11. Februar 2003  
Schellingstraße 4  
Tel.: 030/20 21 – 18 13/ 1814  
Fax: 030/20 21 – 19 18 00  
shi/en-lh

## **Stellungnahme zum öffentlichen Konsultationsverfahren „TARGET2: Grundsätze und Struktur“**

**AZ: ZA-ART**

Sehr geehrter Herr Goddefrey,  
sehr geehrter Herr Dr. Friedrich,

mit diesem Schreiben möchten die im Zentralen Kreditausschuss zusammengeschlossenen Spitzenverbände der deutschen Kreditwirtschaft Ihnen ihre Stellungnahme zum öffentlichen Konsultationsverfahren „TARGET2: Grundsätze und Struktur“ übermitteln.

In unserem Schreiben vom 30. September 2002 haben wir Ihnen unseren Wunsch nach einem einheitlichen System, d. h. nach einer einheitlichen Plattform, geäußert, um auf diesem Weg Skaleneffekte und eine verbesserte Kosteneffizienz zu erreichen. Mit Bedauern haben wir festgestellt, dass diese Idee im Positionspapier der Europäischen Zentralbank nicht berücksichtigt wurde.

Zum jetzigen Zeitpunkt befürworten wir einen Vergleich der derzeit existierenden Systeme im Hinblick auf die Anforderungen aller Nutzer von TARGET2 unter funktionalen Gesichtspunkten. Weiterhin sollte darin ein Preisvergleich dieser Systeme eingebunden sein. Auf der Grundlage der ermittelten Benchmarks ist das effizienteste System zu ermitteln und als Basis zur Weiterentwicklung des TARGET-Systems zu verwenden. In diesem Punkt unterstützen wir die in Ihrem Papier beschriebene Preisgestaltung, basierend auf dem Grundsatz „gleiche Leistung, gleicher Preis“. Die Grundlage für die Preise sollte das im Vergleich ermittelte effizienteste und somit das System mit dem besten Preis- / Leistungsverhältnis darstellen.

Ist dies nicht durchsetzbar, scheint eine Zusammenführung der im Vergleich ermittelten besten Komponenten (bzgl. Funktionalität, Stabilität des Systems, Preis etc.) aller existierenden Systeme zu einem neuen System sinnvoll.

Beide aufgeführten Modell-Varianten haben die Merkmale einer gemeinsamen Finanzierung durch alle Teilnehmer sowie eines verbindlichen Einföhrungstermins, ab welchem die weiteren Systeme aufgegeben werden müssen.

Ein geschäftspolitischer Konsens darf nicht zu Lasten betriebswirtschaftlich sinnvollen Handelns gehen. Daher befürworten wir die Festlegung der endgültigen Plattform zu Beginn an und somit keine mögliche Revision nach drei Jahren. Den Nutzern muss über einen im vorhinein festgelegten Migrationzeitraum Planungssicherheit und somit Investitionssicherheit gegeben werden.

Kann diesen beiden präferierten Vorgehensweisen nicht entsprochen werden, ist zwischen den zurzeit existierenden Systemen eine freie Wettbewerbssituation zu zulassen. Jedes System hat die Möglichkeit sich als Gemeinschaftsplattform mit vereinbarten Grundfunktionalitäten zu entwickeln.

Zu den fachlichen Anforderungen an TARGET2 hätten wir Ihnen die ersten Vorstellungen aus deutscher Sicht bereits mit unserem Schreiben vom 30. September 2002 zukommen lassen. Im Oktober vergangenen Jahres hat die TARGET User Working Group das als Anlage beigefügte Dokument „TARGET2 User Requirements, Prepared by the Target Working Group, October 2002“, zur Verfügung gestellt, in welchem Anforderungen an die Grundfunktionalitäten von TARGET 2 detailliert aufgelistet sind.

Unabhängig von der Diskussion einer technischen Plattform sollte dem hier bereits international hergestellten Konsens der TARGET-Anwender vollumfänglich entsprochen werden.

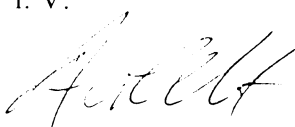
Wir hoffen, dass unsere Stellungnahme zu „TARGET2: Grundsätze und Struktur“ sowie die Anforderungen der TARGET Working Group an ein zukünftiges leistungsfähiges TARGET2 Berücksichtigung finden werden, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
Für den Zentralen Kreditausschuss  
Bundesverband der Deutschen  
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

i. V.



(Lehnhoff)



(Arnoldt)

Anlage